

Herrn Bundesminister
Hermann Gröhe
Bundesministerium für Gesundheit
Friedrichstr. 108
10117 Berlin

-vorab per E-Mail-

11. April 2017

Psychotherapeutische Honorare systematisch unterbewertet

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

wir wenden uns an Sie und wir wissen sehr wohl, dass Sie nicht für die fachliche, sondern nur für die formale Prüfung der Beschlüsse des Erweiterten Bewertungsausschusses zuständig sind. Aber dessen Honorarbeschluss vom 29. März zur Vergütung hat in der Psychotherapeutenchaft für erhebliche Empörung gesorgt. Die aus unserer Sicht falsche Einschätzung der neuen psychotherapeutischen Sprechstunde und Akutbehandlung ist für viele Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ein weiterer Beleg für die strukturelle Unterbewertung ihrer Leistungen.

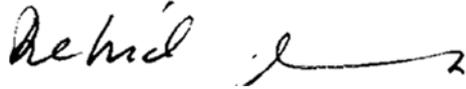
Psychotherapeuten erbringen hochqualifizierte und -intensive Leistungen und erhalten dafür nicht annähernd eine vergleichbare Vergütung wie ihre ärztlichen Kollegen, die körperliche Krankheiten behandeln. Sie verdienen gerade einmal die Hälfte des ärztlichen Durchschnittseinkommens. Die Unterschiede wachsen Jahr für Jahr sogar noch weiter, weil sie so gut wie ausschließlich zeitgebundene Gesprächsleistungen erbringen und abrechnen. Und jetzt werden die neue psychotherapeutische Sprechstunde und die Akutbehandlung fachlich falsch bewertet und schlechter vergütet als eine Behandlungsstunde in der Richtlinienpsychotherapie.

Für viele meiner Kolleginnen und Kollegen kann es so nicht weitergehen.

Wir sehen deshalb grundsätzlichen politischen Handlungsbedarf, damit Psychotherapeuten zukünftig angemessen honoriert werden. Dazu sind aus unserer Sicht präzisere gesetzliche Vorgaben notwendig. Der Bewertungsausschuss muss eindeutige Vorgaben bekommen, wann und nach welchen Kriterien er die Entwicklung der psychotherapeutischen Honorare überprüfen und anpassen muss.

Wir senden Ihnen in der Anlage ein BPTK-Faktenblatt zur psychotherapeutischen Vergütung, in dem wir unsere Position ausführlich begründen. Wir hoffen, Sie damit darauf aufmerksam machen zu können, dass die psychotherapeutischen Leistungen strukturell unterbewertet sind. Gesprächsleistungen für psychisch kranke Menschen müssen gerechter vergütet werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dietrich Munz', with a long horizontal flourish extending to the right.

Dr. Dietrich Munz

Anlage